SCOTT TOY BICYCLES

ISO 8124:2014

SCOTT-KINDERSPIELFAHRRAD





BAUTEILBESCHREIBUNG

Deutsch

Rahmen:
① Oberrohr
② Unterrohr
③ Sitzrohr
④ Kettenstrebe
⑤ Sitzstrebe
⑥ Steuerrohr

1 Sattel
2 Sattelstütze
3 Sattelstützenklemme
4 Bremse hinten
5 Kettenblatt
6 Tretkurbel
7 Pedal
8 Stützrad
9 Bremshebel
10 Lenker
11 Vorbau

12 Lenkungslager
13 Gabel
14 Bremse vorne

Laufrad:
15 Radmutter
16 Speiche
17 Felge
18 Reifen
19 Nabe



Lesen Sie vor der ersten Fahrt zumindest die Seiten 9-15!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 16-17 durch!

Beachten Sie den SCOTT-Service Plan, den SCOTT-Fahrradpass und das SCOTT-Übergabeprotokoll!

Ihr Fahrrad und diese Bedienungsanleitung entsprechen den Sicherheitsanforderungen des ISO-Standards 8124:2014 Sicherheit von Spielzeug.



www.scott-sports.com

Wenn Sie in dieser SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad nicht alle Antworten finden und bevor Sie Einstellungen gleich welcher Art vornehmen, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.

ACHTUNG!

Diese Bedienungsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung und den EN-/ISO-Standards. Bei Lieferung des SCOTT-Bikes außerhalb Europas müssen vom Importeur ggf. ergänzende Anleitungen beigefügt werden.

HINWEIS!

Informieren Sie sich auf www.scott-sports.com

Impressum:
V 5.0, Januar 2015

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Anleitung sind vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEISE ZU DIESER SCOTT-BEDIENUNGSANLEITUNG KINDERSPIELFAHRRAD

Die Abbildung auf der vorderen Seite der SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad ist exemplarisch für ein typisches SCOTT-Kinderspielfahrrad **(a-c)** – dieser Typ entspricht dem von Ihnen gekauften SCOTT-Bike. Es gibt mittlerweile sehr viele Fahrradtypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind.

Für andere als den gezeigten Fahrradtyp ist die SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad nicht gültig.

Dies ist keine Anleitung, um ein SCOTT-Bike aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte SCOTT-Bikes in den fahrfertigen Zustand zu versetzen.

Beachten Sie besonders folgende Symbole:

GEFAHR!

Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

ACHTUNG!

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.

HINWEIS!

Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der SCOTT-Bedienungsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Diese SCOTT-Bedienungsanleitung entspricht den Anforderungen des ISO-Standards 8124:2014 Sicherheit von Spielzeug.

SICHERHEIT UND VERHALTEN

Sehr geehrte SCOTT-Kundin, sehr geehrter SCOTT-Kunde,

wir gratulieren Ihnen herzlich zum Kauf Ihres neuen SCOTT-Bikes. Sie haben ein Fahrrad erstanden, das Ihre Erwartungen in punkto Qualität, Funktion und Fahreigenschaften übertreffen wird. Unsere SCOTT-Rahmen sind maßgefertigt und die Komponenten auf die individuellen Benutzerbedürfnisse angepasst, damit Sie sich über Ihr neues SCOTT-Bike noch mehr freuen!

Damit wir Ihrem Kind ein sicheres Fahrvergnügen garantieren können, bitten wir Sie, diese SCOTT-Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen.

Wenn Sie ein SCOTT-Bike für Ihr Kind gekauft haben, stellen Sie sicher, dass es den Inhalt dieses Handbuches versteht und mit dem neuen SCOTT-Bike entsprechend umgehen kann.

Mit dem Kauf dieses SCOTT-Kinderspielfahrrades **(d+e)** / Kinderlaufrades **(f)** haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues SCOTT-Bike wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr SCOTT-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So kann Ihr Kind vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.

In dieser SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres SCOTT-Bikes und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie die SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon viele Jahre lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Bevor Ihr Kind zum ersten Mal mit dem neuen SCOTT-Kinderspielfahrrad losfährt, sollten Sie zumindest das Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt“ durchlesen.

Damit Ihr Kind beim Fahrradfahren Spaß und Sicherheit hat, sollten Sie, bevor Sie Ihr Kind aufs SCOTT-Bike setzen, stets die im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt“ beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

DEUTSCH

a

b

c

d


e

f


Selbst eine Bedienungsanleitung, ausführlich wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Fahrradmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich diese SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad auf Ihr neu erworbenes SCOTT-Bike und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Justage- und Wartungsarbeiten durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses SCOTT-Kinderspielfahrrad gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Fahrradtypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie bitte unbedingt auch die Anleitungen der Komponentenzulieferer, die Ihnen Ihr SCOTT-Fachhändler ausgehändigt hat. Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.

Beachten Sie folgendes, bevor Sie Ihr Kind mit dem neuen SCOTT-Kinderspielfahrrad fahren lassen: Lassen Sie Ihr Kind nie ohne angepassten Helm **(a+b)** und Brille fahren und achten Sie darauf, dass es immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung trägt, zudem enge Beinkleider oder ein Hosenband und passendes Schuhwerk **(c)**.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, zusammen mit Ihrem Kind die Prüfung im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt" gemeinsam durchzuführen. So lernt Ihr Kind den richtigen Umgang mit dem SCOTT-Bike und Sie können ggf. Mängel aufdecken, die sich im „Spielbetrieb" eingestellt haben. Ermutigen Sie Ihr Kind auch, Ihnen mitzuteilen, wenn etwas an seinem SCOTT-Bike nicht mehr funktioniert. Stellen Sie den Mangel umgehend ab oder bringen Sie das SCOTT-Bike zur Reparatur zu Ihrem SCOTT-Fachhändler.

Dieses Handbuch kann Ihnen und Ihrem Kind nicht das Fahrrad fahren beibringen. Wenn Ihr Kind Fahrrad fährt, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potenziell gefährliche Aktivität handelt und Ihr Kind sein Fahrrad immer unter Kontrolle halten muss. Schicken Sie Ihr Kind ggf. in einen Einsteigerkurs für Fahrradfahrer, wie sie teilweise angeboten werden.

Wie in jeder Sportart kann sich Ihr Kind auch beim Fahrrad fahren verletzen. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es immer vorsichtig fahren und andere Verkehrsteilnehmer respektieren soll. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind niemals fährt, wenn es müde ist und immer beide Hände am Lenker behält **(d)**.

GEFAHR!



SCOTT-Kinderspielfahrräder sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen, Kinderspielplätzen und Hofeinfahrten eingesetzt zu werden.

GEFAHR!



Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von SCOTT-Bikes abseits der Straße. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern. Fordern Sie Ihr Kind auf, die Natur zu respektieren, wenn es durch Wald und Wiesen tourt und ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen zu radeln **(e)**.

Zuerst möchten wir Sie mit den Teilen des SCOTT-Kinderspielfahrrades vertraut machen. Klappen Sie dazu die vordere Umschlagseite der SCOTT-Bedienungsanleitung Kinderspielfahrrad aus **(f)**. Hier ist exemplarisch ein SCOTT-Kinderspielfahrrad abgebildet, an dem alle notwendigen Bauteile beschrieben sind. Lassen Sie die Seite während des Lesens ausgeklappt. So können Sie die im Text erwähnten Teile schnell finden.

GEFAHR!

Muten Sie sich bei der Fahrradpflege und –wartung sowie bei Einstellarbeiten im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

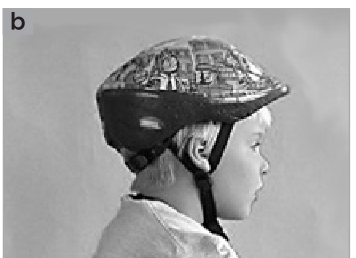
Instruieren Sie Ihr Kind: Wer ein Fahrrad fährt, darf sich nicht an Fahrzeuge anhängen. Es darf nicht freihändig gefahren werden. Die Füße dürfen nur dann von den Pedalen genommen werden, wenn der Straßenzustand das erfordert.

SCOTT – NO SHORTCUTS

a



b



c



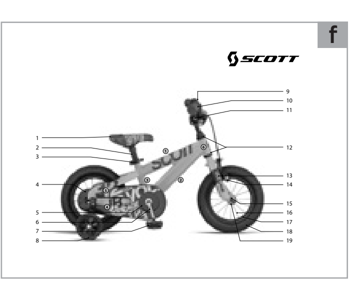
d



e



f



HINWEISE AN DIE ELTERN

Kinder zählen zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern. Die Hauptgründe hierfür sind mangelnde Erfahrung und Übung, aber auch ihre geringe Körpergröße, was deren Überblick und das Gesehen werden durch andere Verkehrsteilnehmer erschwert.

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen lassen wollen, sollten Sie zu dessen Schutz zuvor einige Zeit in das Training zur Beherrschung des Fahrrades und in die Verkehrserziehung investieren **(a)**. Da Kinder nicht so aufmerksam sind, sollten Sie es sich auch zur Gewohnheit machen, das Kinderspielfahrrad regelmäßig zu überprüfen und ggf. einzustellen und zu warten. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Bedenken Sie, dass Sie zumindest bei den ersten Fahrten Ihrer Aufsichtspflicht nachkommen müssen **(b)** – und überfordern Sie Ihr Kind nicht! Erkundigen Sie sich auch nach den Verkehrsregeln in Ihrem Land. In Deutschland müssen Kinder z.B. bis zum achten Lebensjahr auf dem Gehweg fahren und bis zum vollendeten zehnten dürfen sie es.

Wichtig ist, dass das Kind sein Fahrrad sicher beherrscht, bevor es am Straßenverkehr teilnimmt. Als erste Schritte in diese Richtung empfehlen wir Fahrten mit einem Roller oder einem Laufrad **(c)**, damit das Kind ein gutes Gefühl für das Gleichgewicht erlernt.

Ist dies geschafft, ist es notwendig, dass Sie dem Kind die Funktion von Bremse **(d-f)** und ggf. Schaltung erklären, bevor das Kind auf das Fahrrad steigt. Üben Sie mit Ihrem Kind die Bedienung der Funktionselemente abseits des Straßenverkehrs, am besten auf einem unbelebten Platz oder auf einer Spielstraße.

Ist die Fahrtechnik so weit fortgeschritten, dass das Kind auch außerhalb verkehrsfreier Räume radeln kann, bringen Sie ihm bei, wie Randsteine und Bahnschienen zu überqueren sind, d.h. dass diese Hindernisse in möglichst stumpfem Winkel zu überfahren sind. Davor müssen sie sich vergewissern, dass von hinten oder vorne keine Gefahr droht.

Seien Sie Vorbild, wenn es um das Tragen eines Fahrradhelmes und das Benutzen von Radwegen geht. Empfehlenswert ist auch die Teilnahme des Kindes an einer Verkehrserziehung, wie sie an Schulen und von Verkehrsvereinen angeboten wird.

GEFAHR!



Wenn Sie Bremsen üben ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind sagen, dass bei Nässe die Bremswirkung und die Reifenhaftung nachlassen und es deshalb langsamer fahren und vorsichtiger bremsen muss.

GEFAHR!

Achten Sie darauf, dass der Fahrradhelm nur zum Radfahren getragen wird. Durch unglückliche Umstände kann, z.B. beim Spielen an einem Klettergerüst, der Helm hängen bleiben und eine Strangulation durch die Helmriemen erfolgen.

GEFAHR!



Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren.



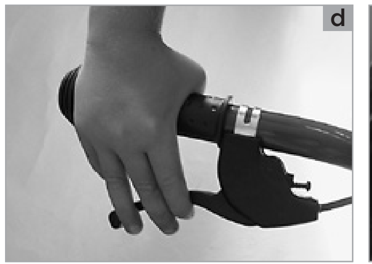
a



b



c



d



e



f

GEFAHR!



Achten Sie stets darauf, dass Ihr Kind neben einem passenden Fahrradhelm auch auffällige, d.h. helle Bekleidung trägt. Empfehlenswert sind auch reflektierende Streifen zur besseren Sichtbarkeit.

GEFAHR!



Achten Sie darauf, dass der Fahrradhelm (a) der Prüfnorm DIN EN 1078 entspricht.

GEFAHR!

Kinder sind auch eitel. Kaufen Sie deshalb einen Fahrradhelm, der Ihrem Kind auch gefällt. Deshalb und zur Ermittlung der richtigen Größe sollten Sie Ihr Kind zum Kauf mitnehmen. Gefällt der Helm und passt er, erhöhen Sie die Chance, dass der lebenswichtige Kopfschutz auch getragen wird. Achten Sie darauf, dass der Riemen stets geschlossen ist!

ACHTUNG!



Lassen Sie sich beim Kauf des Helmes erklären, wie die Halteriemen des Helmes an den Kopf angepasst werden (b). Nur ein korrekt sitzender Helm kann im Falle eines Unfalls seine volle Schutzwirkung gewährleisten!

HINWEIS!

Ein SCOTT-Kinderspielfahrrad entspricht normalerweise nicht den Anforderungen der deutschen StVZO, wonach Fahrräder mit zwei unabhängig voneinander funktionierenden Bremsen, einer hell tönenden Glocke, Reflektoren und einer Lichtanlage ausgestattet sein müssen. Eine Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist daher in Deutschland mit einem Kinderspielfahrrad (c) nicht gestattet.

PRÜFUNGEN VOR DER ERSTEN FAHRT

1. **SCOTT-Kinderspielfahrräder (d)** sind für den Einsatz auf befestigtem und abgesichertem Terrain, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder Feldwege mit fein geschotterter Oberfläche, vorgesehen. Ein Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr, auf Spielplätzen und in Hofeinfahrten ist nicht vorgesehen.

2. Das SCOTT-Kinderspielfahrrad ist für ein **maximales Gesamtgewicht** ausgelegt. Kind, Gepäck und Fahrrad werden zusammengerechnet. Das zulässige Gesamtgewicht (Kind inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **50 kg** nicht überschreiten.

   Bevor Sie Ihr Kind losfahren lassen, müssen Sie folgende Punkte überprüfen:

3. Ist Ihr Kind mit der Bremsanlage vertraut **(e)**? Üben Sie mit Ihrem Kind, indem Sie es einige Probebremsungen unter Aufsicht absolvieren lassen.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsen“.

4. Ist das Kinderspielfahrrad mit einer Schaltung ausgestattet, lassen Sie sich deren Funktionsweise vom SCOTT-Fachhändler erklären. Üben Sie mit Ihrem Kind deren Bedienung auf einer unbelebten und ebenen Strecke.

5. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Ihr Kind das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen kann. Prüfen Sie, ob Ihr Kind den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen kann, wenn es im Sattel sitzt **(f)**. Der SCOTT-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Ihr Kind mit der Sitzposition nicht zurechtkommt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anpassen des SCOTT-Kinderspielfahrrades an Ihr Kind“.

GEFAHR!



Lassen Sie Ihr Kind das SCOTT-Kinderspielfahrrad ausschließlich gemäß seines Bestimmungszwecks benutzen, sonst besteht die Gefahr, dass das Fahrrad den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Sturzgefahr!

HINWEIS!

Wir empfehlen Ihnen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Versicherung im Falle eines Falles auch bei Fahrradschäden Deckung gewährt. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsagentur.


a


b


c


d


e


f

PRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT

Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres SCOTT-Fachhändlers geprüft. Da sich beim Transport des SCOTT-Kinderspielfahrrades Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem SCOTT-Kinderspielfahrrad gearbeitet haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Verschraubungen **(a+b)** und Schnellspanner an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen?

2. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck **(c)**? Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Reifen“ und in den beigelegten Anleitungen.

3. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Reifen“ und in den beigelegten Anleitungen.

4. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen **(d)**. Die Bremsbeläge bei Felgenbremsen müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren. Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen! Überprüfen Sie auch die Belagstärke.

   Prüfen Sie die Rücktrittbremse durch Zurückdrehen der Pedale. Kontrollieren Sie auch die Spannung der Kette.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsen“ und in den beigelegten Anleitungen.

5. Lassen Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager und Schraubverbindungen.

6. Stellen Sie ggf. sicher, dass Ihr Kind die Parkstütze vollständig eingeklappt hat **(e)** bevor es losfährt. **Sturzgefahr**!

7. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- **(f)** oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.

GEFAHR!

Lassen Sie Ihr Kind nicht fahren, wenn das SCOTT-Kinderspielfahrrad in einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes SCOTT-Kinderspielfahrrad kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen können dazu führen, dass sich Teile des Fahrrades lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

GEFAHR!

Das SCOTT-Kinderspielfahrrad Ihres Kindes wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Ihr Kind in das Fahrrad einleitet, und durch den Spielbetrieb stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie das Kinderspielfahrrad regelmäßig zum SCOTT-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, zusammen mit Ihrem Kind die Prüfung im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt” gemeinsam durchzuführen. So lernt Ihr Kind den richtigen Umgang mit dem Fahrrad und Sie können ggf. Mängel aufdecken, die sich im „Spielbetrieb” eingestellt haben. Ermutigen Sie Ihr Kind auch Ihnen mitzuteilen, wenn etwas an seinem SCOTT-Kinderspielfahrrad nicht mehr funktioniert. Stellen Sie den Mangel umgehend ab oder bringen Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad zur Reparatur zu Ihrem SCOTT-Fachhändler.


a


b


c


d


e


f

ANPASSEN DES SCOTT-KINDERSPIELFAHRRADES AN IHR KIND

Machen Sie nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck aus dem Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt“ und lassen Sie Ihr Kind eine Probefahrt abseits des Straßenverkehrs machen. So können Sie gefahrlos alles noch einmal überprüfen.

Sollten Sie Bedenken haben, ist es besser, ausschließlich die Positionskontrolle durchzuführen. Besprechen Sie die Änderungswünsche Ihres Kindes mit Ihrem SCOTT-Fachhändler. Dieser kann die Vorstellungen Ihres Kindes im Zuge eines Werkstattaufenthaltes, z.B. der Erstinspektion, umsetzen.

GEFAHR!

Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehen Sie die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhen Sie Schraubenkräfte schrittweise und prüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel (a) und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad“, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

EINSTELLUNG DER SITZPOSITION

Noch wichtiger als bei Erwachsenen ist es, das SCOTT-Kinderspielfahrrad auf die Proportionen des Kindes einzustellen. Bei der Sattelhöhe müssen Sie einen Kompromiss finden, bei dem Ihr Kind im Sattel sitzend mit beiden Füßen den Boden erreichen **(b)** und andererseits vernünftig treten kann.

Einstellung der richtigen Sitzhöhe

Stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass das Bein ausgestreckt ist, wenn das Pedal ganz nach unten gedreht ist und Ihr Kind mit der Ferse auf dem Pedal steht. In der Gegenprobe sollte das Knie leicht angewinkelt sein, wenn die Ballen über der Mitte des Pedals positioniert sind **(c)**.

Achten Sie bei der Kontrolle darauf, dass das Becken Ihres Kindes dabei waagerecht bleibt. Prüfen Sie zum Abschluss, ob Ihr Kind noch den Boden erreicht. Ist dies nicht der Fall, senken Sie die Sattelhöhe wieder etwas ab.

Um die Sitzhöhe einzustellen, müssen Sie den Sattelklemmbolzen lösen **(d)**. Verwenden Sie für eine Sattelstützenklemmschraube geeignetes Werkzeug und drehen Sie diese entgegen dem Uhrzeigersinn zwei bis drei Umdrehungen auf.

Die gelöste Sattelstütze kann jetzt in der Höhe verschoben werden.

Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) hinaus **(e)**.

Achten Sie darauf, dass der Teil der Sattelstütze, der sich im Inneren des Sitzrohres befindet, immer gut gefettet ist. Sollte die Stütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler um Rat. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!

Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlagergehäuse oder entlang des Oberrohres peilen.

Klemmen Sie die Sattelstütze wieder fest. Drehen Sie dazu die Sattelstützenklemmschraube in halben Umdrehungen im Uhrzeigersinn **(f)**. Eine ausreichende Klemmwirkung sollten Sie bereits ohne Einsatz von großen Handkräften erreichen. Andernfalls passt die Stütze nicht zum Rahmen.

Prüfen Sie zwischen den Schritten immer wieder den festen Sitz der Stütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Wenn dies gelingt, müssen Sie die Klemmschraube nochmals vorsichtig eine halbe Umdrehung nachdrehen und erneut den Sitz kontrollieren.

Aufgrund ihres eingeschränkten Sichtfeldes sollten Kinder so aufrecht wie möglich sitzen. Wenn der Lenker zu weit vom Sattel entfernt ist, fährt Ihr Kind weniger entspannt als es könnte. Deshalb kann der Sattel bei einigen Modellen verschoben werden.

a


b


c


d


e


f


Einstellung der richtigen Sattelposition

Wenn der Sattel nicht waagerecht eingestellt ist, kann Ihr Kind nicht entspannt pedalieren. Es muss sich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.

Um die Sattelstellung einzustellen, öffnen Sie, wenn vorhanden, die Mutter des Sattelklobens (Klemmschelle), oben an der Sattelstütze mit einem Maulschlüssel ein bis zwei Umdrehungen.

Sie müssen die Mutter nicht ganz aufdrehen, sonst besteht die Gefahr, dass der Mechanismus auseinanderfällt. Schieben Sie den Sattel in die gewünschte Position und drehen Sie die Mutter wieder an. Achten Sie darauf, dass der Sattel waagerecht steht **(a)** und die Rasterung im Sattelkloben "einrastet", während Sie andrehen. Versuchen Sie den Sattel etwas zu kippen, dann merken Sie, ob der Mechanismus eingerastet ist. Ist dies der Fall, drehen Sie die Mutter fest.

Prüfen Sie zum Abschluss nochmals den festen Sitz, indem Sie versuchen den Sattel abzukippen **(b)**.

GEFAHR!


Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen können dazu führen, dass sich Teile des SCOTT-Kinderspielfahrrades lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

GEFAHR!

Lassen Sie Ihr Kind nie fahren, wenn die Sattelstütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstreben hineingeschoben werden! Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wählen Sie stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.

ACHTUNG!

Überprüfen Sie die Sattelhöhe bei Kindern und Heranwachsenden mindestens alle 3 Monate (c)!

ACHTUNG!

Sollte Ihre Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!

HINWEIS!

Wenn Ihr Kind Sitzbeschwerden, z.B. Taubheitsgefühl, bekommt, kann dies am Sattel liegen. Ihr SCOTT-Fachhändler hat verschiedene Sättel zur Auswahl und berät Sie gerne.

EINSTELLUNG DES LENKERS

Einstellung der Lenkerneigung

Die Lenkerenden bei SCOTT-Kinderspielfahrrädern sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker **(d)** so ein, dass die Handgelenke Ihres Kindes entspannt sind und nicht zu stark nach außen verdreht werden.

Die Höhe und Neigung des Lenkers lässt sich verstellen, indem Sie die Schraube an der Oberseite des Vorbaus öffnen **(e)**. Verdrehen Sie dann den Lenker, bis er die gewünschte Stellung erreicht hat. Ziehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig fest. Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen und drehen Sie ggf. die Verschraubung noch mal nach. Achten Sie darauf, dass der Lenker vom Vorbau genau in der Mitte geklemmt wird.

ACHTUNG!


Überprüfen Sie die Lenkereinstellung bei Kindern und Heranwachsenden mindestens alle 3 Monate!

Einstellung der Lenkerhöhe

Öffnen Sie die Vorbauspindel um zwei bis drei Umdrehungen **(e)**. Der Vorbauschaft müsste nun in der Gabel drehbar sein. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Schraube durch einen leichten Schlag mit einem Gummihammer lösen. Bei Innensechskantschrauben müssen Sie zuerst den Schlüssel wieder in deren Kopf stecken, da sie in der Regel unzugänglich versenkt sind.

ACHTUNG!


Versuchen Sie niemals die Kopfmutter des Steuerlagers zu öffnen, wenn Sie den Vorbau verstellen möchten (f). Sonst verändern Sie das Lagerspiel!













Nun können Sie die Lenker-Vorbau-Einheit auf- und abschieben. Ziehen Sie den Vorbau nicht über die Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) am Schaft hinaus **(a)**. Eine größere Einstecktiefe bedeutet in jedem Fall eine höhere Sicherheit!

Drehen Sie die Vorbauspindel wieder fest. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad", auf den Bauteilen und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Überprüfen Sie den Sitz des Vorbaus, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine nehmen und versuchen, den Lenker samt Vorbau zu verdrehen **(b)**. Sollte das möglich sein, müssen Sie das Schraubendrehmoment erhöhen. Sollte Ihnen der Lenker immer noch zu hoch oder zu tief sein, können Sie den Lenkervorbau austauschen. Das ist relativ aufwändig, da eventuell die gesamten Armaturen abgebaut werden müssen. Lassen Sie sich beim SCOTT-Fachhändler über die verschiedenen Vorbautypen beraten.

GEFAHR!

Lassen Sie Ihr Kind nicht mit einem SCOTT-Kinderspielfahrrad fahren, dessen Vorbau über die Markierung für die maximale Auszugshöhe herausgezogen wurde! Kontrollieren Sie bevor es losfährt alle Schrauben und machen Sie eine Bremsprobe!

GEFAHR!

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Lenkerendstopfen noch vorhanden sind. Sollten die Lenkerendstopfen fehlen, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

EINSTELLUNG DES BREMSGRIFFES

Kontrollieren Sie als nächstes, ob Ihr Kind mit den Fingern den Bremshebel gut greifen kann **(c)**.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie den Bremsgriff ein. Lösen Sie dazu die Innensechskantschrauben an den Griffbandagen **(d)**.

Verdrehen Sie den Griff auf dem Lenker. Setzen Sie Ihr Kind auf den Sattel und legen Sie seine Finger auf den Bremshebel. Kontrollieren Sie, ob Ihr Kind die Bremsgriffe mit der Hand immer sicher erreichen kann. Testen Sie dies in verschiedenen Fahrpositionen wie z.B. beim Stehen auf den Pedalen und im Sitzen. Schrauben Sie die Griffe wieder fest und machen Sie eine Verdrehkontrolle!

Regulierung der Griffweite zu den Bremshebeln

Bei den meisten Bremsgriffen **(e)** ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Der Bremshebel kann so auf die Handgröße Ihres Kindes angepasst und in griffgünstige Nähe zum Lenker gebracht werden. Die Hebelstellung, in der die Bremse zu wirken beginnt, muss ebenfalls auf die Fingerlänge eingestellt werden.

Prüfen Sie, wann die Bremsbeläge die Felgen berühren. Kommt dieser Druckpunkt schon nach kurzem Hebelweg, muss zusätzlich zum Einstellen der Griffweite die Bremse verstellt werden (siehe Kapitel „Bremsen"). Andernfalls schleift die Bremse nach dem Einstellen bereits an den Felgen.

In der Regel befindet sich ein Gewindestift in der Nähe der Stelle, wo der Bremszug in die Hebelarmatur hineinläuft **(f)**. Drehen Sie diese Schraube im Uhrzeigersinn hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.

Stellen Sie die Griffweite so ein, dass das erste Glied des Zeigefingers den Bremshebel umfassen kann. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage wie im Kapitel „Bremsen" beschrieben.

Wenn Sie die Wunsch-Griffweite für Ihr Kind erreicht haben, überprüfen Sie unbedingt, ob noch genügend Leerweg am Hebel vorhanden ist, ehe die Beläge an den Felgen anliegen (siehe Kapitel „Bremsen").

GEFAHR!

Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft muss vorher erreicht werden!



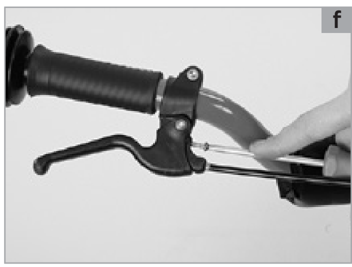
a


b


c


d


e


f

BREMSEN

ALLGEMEINES ZU DEN BREMSEN

Mit Hilfe der Bremsen **(a+b)** kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen sie das Fahrrad so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können.

Üben Sie mit Ihrem Kind das Bremsen auf abgesperrter Strecke und achten Sie darauf, dass es lernt, mit beiden Bremsen gleichzeitig umzugehen, da die vordere Bremse durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.

Auf losem Untergrund herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen. Üben Sie daher das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen.

GEFAHR!

Auf nassen und glatten Straßen müssen Sie mit Ihrem Kind vorsichtig Bremsen üben, denn hier rutschen die Reifen leicht weg. Halten sie es deshalb an, bei diesen Bedingungen generell die Fahrgeschwindigkeit herabzusetzen.

GEFAHR!



Achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind vorsichtig mit den Bremsen vertraut macht. Üben Sie mit Ihm Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis es sein Fahrrad sicher unter Kontrolle hat.

FELGENBREMSEN

V-Bremsen (V-Brakes) und Cantileverbremsen

Funktionsweise und Verschleiß

V-Bremsen und Cantileverbremsen **(c)** bestehen aus getrennt voneinander, links und rechts der Felge angebrachten Bremsarmen. Beim Betätigen der Bremshebel werden die Arme über einen Seilzug **(d)** zusammengezogen, die Beläge reiben auf den Felgenflanken.

Durch die Reibung verschleißen Bremsbeläge und Felgen, und zwar umso schneller, je öfter Ihr Kind in bergigem Gelände und durch Regen oder Schmutz fährt. Manche Felgen sind mit sogenannten Verschleißindikatoren versehen (z.B. Rillen oder Punkte). Wenn diese nicht mehr zu erkennen sind, müssen Sie die Felge austauschen. Unterschreitet die Felgenflanke ein kritisches Maß, kann der Reifendruck die Felge zum Bersten bringen. Das Laufrad kann blockieren oder der Schlauch kann platzen. Sturzgefahr!

Funktionskontrolle

Überprüfen Sie, ob die Bremsbeläge genau auf die Felgen ausgerichtet sind und genug Belagstärke aufweisen. Erkennbar ist das meist an Rillen im Bremsbelag.

Sind sie verschlissen oder abgeschliffen **(e)**, ist es Zeit für den Austausch. Beachten Sie unbedingt die entsprechenden Hinweise der jeweiligen Hersteller.

Spätestens, wenn Ihr Kind den zweiten Satz Bremsbeläge herunter gebremst hat, sollten Sie Ihren SCOTT-Fachhändler aufsuchen und die Felge kontrollieren lassen. Er kann die Wandstärke mittels Spezialmessgeräten überprüfen.

Die Bremsbeläge müssen gleichzeitig auf die Felge treffen und zwar zuerst mit dem vorderen Belagteil. Der hintere Teil der Bremsbeläge sollte dann einen Abstand von einem Millimeter von der Bremsfläche haben.

Von oben gesehen bilden die Bremsbeläge ein vorne geschlossenes V. Diese Einstellung soll vermeiden, dass die Beläge quietschen.

Der Bremshebel muss eine Wegreserve aufweisen, er darf sich selbst bei einer Vollbremsung nicht bis zum Lenker ziehen lassen. Ist dies doch der Fall, beachten Sie das nachfolgende Kapitel „Synchronisieren und Nachstellen“.

Nur wenn die Bremse alle diese Prüfpunkte besteht, ist sie korrekt eingestellt.

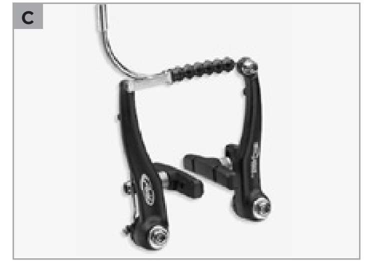
GEFAHR!

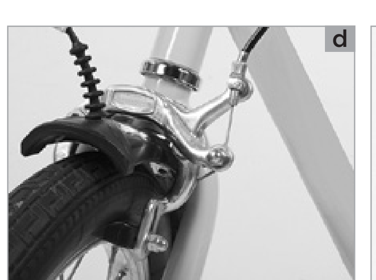
Beschädigte Bremszüge, bei denen z.B. einzelne Drähte abstehen (f), müssen sofort ausgetauscht werden. Sonst drohen Bremsversagen oder Sturz!

DEUTSCH













GEFAHR!



Die Einstellung der Beläge auf die Felgen erfordert viel handwerkliches Geschick. Überlassen Sie den Austausch der Beläge oder die Justierarbeit Ihrem SCOTT-Fachhändler (a).

GEFAHR!



Lassen Sie die Felgen regelmäßig vom SCOTT-Fachhändler überprüfen und vermessen.

Synchronisieren und Nachstellen

Nahezu alle Bremsen haben an der Seite eines oder beider Bremskörper eine Schraube, mit der die Federvorspannung eingestellt wird **(b)**. Drehen Sie langsam daran und beobachten Sie, wie sich der Abstand der Beläge zur Felge verändert.

Stellen Sie die Feder dann so ein, dass dieser Abstand im gelösten Zustand auf beiden Seiten gleich ist und die Bremsbeläge beim Bremsen gleichzeitig die Felge berühren.

Die Bremshebelstellung, in der die Bremse zu wirken beginnt (der sogenannte Druckpunkt), kann durch Nachstellen des Bremszuges auf die Handgröße und auf persönliche Vorlieben eingestellt werden. In keinem Fall darf sich der Bremshebel bis zum Lenkergriff ziehen lassen. Die Bremsbeläge sollten im gelösten Zustand auch nicht zu nahe an den Felgenflanken stehen, weil sie sonst beim Fahren an der Felge schleifen können. Bevor Sie diese Einstellung vornehmen, beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel „Regulierung der Griffweite zu den Bremshebeln“.

Lösen Sie zum Nachstellen der Bremse den gerändelten Konterring oben am Lenker, wo der Zug in den Bremsgriff hineinläuft **(c)** oder am Zuggegenhalter **(d)**. Drehen Sie die gerändelte und geschlitzte Zugschraube am Griff einige Umdrehungen heraus.

Der Leerweg des Bremshebels verringert sich. Halten Sie die Einstellschraube fest und drehen Sie den Konterring gegen das Hebelgehäuse fest, damit sich die Einstellschraube nicht selbsttätig löst. Achten Sie darauf, dass der Schlitz in der Schraube weder nach vorne noch nach oben zeigt, sonst können Wasser und Schmutz leichter eindringen.

GEFAHR!



Machen Sie nach dem Nachstellen unbedingt eine Bremsprobe im Stillstand (e) und vergewissern Sie sich, dass die Beläge bei starkem Zug mit ihrer gesamten Fläche die Felgenflanke berühren.

GEFAHR!



Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es bei Regen längere Anhaltewege einplanen und langsamer fahren muss!

GEFAHR!



Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr SCOTT-Fachhändler berät Sie gerne.

GEFAHR!



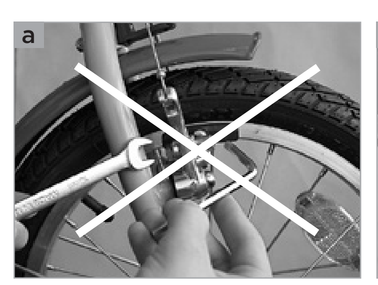
Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge. Unfallgefahr!

RÜCKTRITTBREMSEN

Diese Bremsart weist eine geschlossene Bauweise auf und ist gelegentlich mit einer Getriebenabe **(f)** gekoppelt. Die Rücktrittbremse wird durch Zurückdrehen der Pedale aktiviert. Bei Rücktrittbremsen wird die höchste Bremskraft erzeugt, wenn ein Pedal waagerecht hinten steht und in dieser Stellung darauf getreten wird.

Bei diesen Bremssystemen ist die Gefahr der Überhitzung besonders groß. Diese tritt dann ein, wenn auf längeren (steilen) Gefällstrecken andauernd gebremst wird. Die Folge kann ein Nachlassen der Bremskraft („Fading“) sein, was in Extremfällen bis zum Totalausfall führt.

Sobald Sie eine Verschlechterung der Bremswirkung bemerken, sollten Sie daher den Bremsen Gelegenheit zum Abkühlen geben. Manchmal genügt dazu schon die abwechselnde Betätigung von Vorder- und Hinterbremse. Reicht das nicht aus, muss Ihr Kind unbedingt eine Pause von mehreren Minuten einlegen.


a


b


c


d


e


f

Kontrolle der Rücktrittbremsen

Drehen Sie über die Pedale die Kurbeln rückwärts. Spätestens nach 60 Grad muss die Bremswirkung einsetzen. Ist dies nicht der Fall, kann die Bremse defekt oder die Kette zu lose sein.

Nachstellen der Kettenspannung

Bei Rücktrittbremsen muss gelegentlich die Spannung der Antriebskette kontrolliert werden. Die Kette sollte in der Mitte zwischen den Zahnrädern nicht mehr als zwei Zentimeter nach oben und unten gezogen werden können. Keinesfalls darf die Kette richtig durchhängen! Lesen Sie dazu das Kapitel „Fahrradkette“.

Zur korrekten Einstellung der Kettenspannung lösen Sie den Bremsanker **(a)** und die Radmuttern **(b)**. Spannen Sie die Kette vor dem Andrehen der Radmuttern, indem Sie das Laufrad nach hinten ziehen. Die Kette darf sich in der Mitte zwischen Ritzel und Kettenblatt nicht mehr als zwei Zentimeter nach oben und nach unten ziehen lassen.

Überprüfen Sie unbedingt, dass das Laufrad mittig in den Aufnahmen sitzt. Drehen Sie die Radmuttern und die Schrauben der Drehmomentstütze mit den vorgeschriebenen Drehmomenten (siehe Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente für Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad“) an.

GEFAHR!

Überprüfen Sie regelmäßig den festen Sitz der Drehmomentstütze (Bremsanker) (a) an Rahmen oder Gabel. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel (c) und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht!

GEFAHR!

Beachten Sie, dass Sie bei abgesprungener Kette mit der Hinterbremse nicht bremsen können. Sturzgefahr!

FAHRRADKETTE

Damit die Kette lange hält und geräuscharm läuft, ist es nicht ausschlaggebend, wie viel Schmiermittel Sie verwenden, sondern wie gut Sie es verteilen und wie regelmäßig Sie ölen. Reinigen Sie die Kette ab und zu mit einem öligen Lappen von abgelagertem Schmutz und Öl. Spezielle Kettenentfetter sind nicht nötig, sondern sogar eher schädlich.

Tragen Sie auf die möglichst blanken Kettenglieder Kettenöl, -fett oder -wachs auf **(d)**. Drehen Sie dabei die Kurbel und beträufeln Sie die Rollen auf der Innenseite der Kette. Drehen Sie anschließend die Kette mehrere Umdrehungen durch. Lassen Sie das Fahrrad einige Minuten stehen, damit der Schmierstoff in die Kette eindringen kann.

Reiben Sie dann das überschüssige Schmiermittel mit einem Lappen ab, damit es beim Fahren nicht spritzt oder unnötig Schmutz anzieht.

Ketten gehören zu den Verschleißteilen am Fahrrad. Sie können ihre Lebensdauer jedoch beeinflussen. Schmieren Sie die Kette regelmäßig, vor allem nach Regenfahrten.

Zum Überprüfen des Kettenverschleißes verfügt Ihr SCOTT-Fachhändler über präzise Messgeräte **(e)**. Der Austausch der Kette gehört in fachkundige Hände, denn Sie benötigen spezielles Werkzeug.

GEFAHR!



Kontrollieren Sie die Spannung der Kette (f) gemäß SCOTT-Service- und Wartungszeitplan. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “ Nachstellen der Kettenspannung”.

GEFAHR!



Achten Sie unbedingt darauf, dass kein Schmierstoff auf die Bremsflächen der Felgen oder die Bremsbeläge gelangt. Die Bremse würde wirkungslos!



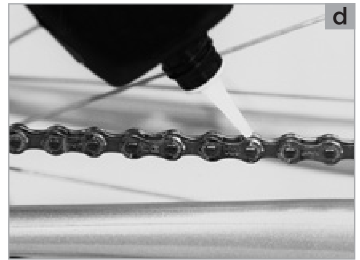
a



b



c



d



e



f

GEFAHR!


Eine schlecht vernietete oder stark verschlissene Kette kann reißen und zum Sturz führen.

HINWEIS!


Verwenden Sie zum Schutz der Umwelt nur biologisch abbaubare Schmierstoffe, denn im Betrieb gelangt immer Kettenschmierstoff auf den Boden, vor allem bei Nässe.

HINWEIS!


Verwenden Sie beim Austausch Ihrer Kette nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr SCOTT-Fachhändler berät Sie gerne.

LAUFRÄDER UND REIFEN

Das Laufrad **(a)** ist aus Nabe, Speichen und Felge aufgebaut. Auf die Felge wird der Reifen montiert, in den in der Regel der Schlauch eingelegt ist. Zum Schutz des empfindlichen Schlauches wird ein Felgenband auf die Speichennippel und den oft scharfkantigen Felgenboden gelegt oder geklebt.

Das Gewicht des Fahrers und des Gepäcks sowie Fahrbahnunebenheiten belasten die Laufräder stark. Obwohl die Laufräder sorgfältig hergestellt und zentriert ausgeliefert werden, können sich Speichen und Nippel anfangs etwas lockern. Schon nach einer kurzen Einfahrzeit von etwa 5 bis 15 Betriebsstunden oder 4 bis 6 Wochen, sollten Sie die Laufräder des Kinderspielfahrrades deshalb beim SCOTT-Fachhändler kontrollieren und ggf. nachzentrieren lassen.

Nach dieser Einfahrzeit müssen Sie die Laufräder regelmäßig überprüfen, wobei Nachspannen nur selten nötig ist **(b)**.

HINWEISE ZU REIFEN, SCHLÄUCHE, FELGENBAND, LUFTDRUCK

Die Reifen sollten Haftung und Traktion bieten, leicht laufen und kleine Fahrbahnstöße aufnehmen. Da es eine Vielzahl unterschiedlicher Reifentypen gibt, berät Sie Ihr SCOTT-Fachhändler gerne.

Wenn Sie einen neuen Reifen aufziehen, müssen Sie das System und die Dimension des bisher montierten Reifens beachten. Letztere steht in zwei Einheiten auf der Reifenflanke. Eine Angabe ist die genauere, genormte Millimeter-Bezeichnung (Beispiel: 47-305 bedeutet eine Reifenbreite von 47 mm in aufgepumptem Zustand und einen (Innen-)Durchmesser des Reifenwulstes von 305 mm). Die andere Angabe nennt die Größe in Zoll (z.B.16 x 1,75 x 2) **(c)**.

Reifen müssen mit dem richtigen Luftdruck aufgepumpt sein, um den optimalen Kompromiss aus Leichtlauf und Fahrkomfort zu bieten **(d)**. Dann sind sie auch weniger pannenanfällig. Ein zu geringer Druck kann zu einem „snake-bite“ (Schlangenbiss) führen, indem der Schlauch beim Überfahren einer Kante zerquetscht wird.

Der vom Hersteller empfohlene Luftdruck steht in der Regel auf der Reifenflanke **(e)** oder dem Typenetikett.

Die Untergrenze der Druckangabe bedeutet maximalen Federungskomfort. Mit zunehmendem Druck wird der Rollwiderstand minimiert, der Komfort nimmt dagegen ab. Hart aufgepumpte Reifen eignen sich deshalb am besten für die Fahrt über Asphalt.

Oft wird der Druck in der englischen Einheit psi (pounds per square inch) angegeben. In der Tabelle **(f)** sind die gängigsten Werte umgerechnet.

Der Reifen allein ist mit der Felge nicht luftdicht. Um den Druck im Inneren zu halten, wird ein Schlauch eingelegt und durch ein Ventil befüllt.

GEFAHR!

Wenn Sie einen Reifen anderer Größe als den serienmäßigen montierten aufziehen, kann es dazu kommen, dass Ihr Kind mit dem Fuß an das Vorderrad stößt oder dass sich das Schutzblech etc. mit dem Reifen verhakt. In beiden Fällen besteht Unfallgefahr! Montieren Sie daher am besten Original-Ersatzteile.

GEFAHR!


Behandeln Sie die Reifen des SCOTT-Kinderspielfahrrades pfleglich. Pumpen Sie die Reifen nie über den maximal zulässigen Druck auf. Sie könnten während der Fahrt von der Felge springen oder platzen. Sturzgefahr!


a


b



c


d



e

f

psi	bar	kPa
30	2,1	210
40	2,8	280
50	3,5	350
60	4,1	410

VENTILE

Bei SCOTT-Kinderspielfahrrädern ist eine Ventilart gebräuchlich:

Schrader- oder **Autoventil (a)** – wurde vom Kraftfahrzeug übernommen.

Alle Ventiltypen schützt eine Kunststoff-Abdeckkappe vor Schmutz.

Autoventile können nach dem Abschrauben der Kappe direkt mit der passenden Pumpe befüllt werden.

Autoventile können Sie an der Tankstelle mit dem Pressluft-Spender füllen. Betätigen Sie den Luftspender in kurzen Stößen, da sonst zu viel Luft in Ihren Reifen gelangen und dieser platzen könnte. Um Luft abzulassen, drücken Sie beim Autoventil den Stift in der Mitte kurz hinein.

Mit einer Handpumpe kann es mühsam sein, den nötigen Druck aufzubauen. Einfacher geht es mit Standpumpen mit Manometer **(b)**.

GEFAHR!


Lassen Sie Ihr Kind immer mit dem vorgeschriebenen Reifendruck fahren, und überprüfen Sie ihn zumindest ein Mal pro Woche.

GEFAHR!


Wechseln Sie abgefahrene, spröde oder brüchige Reifen aus. Nässe und Schmutz können eindringen und den Aufbau innen beschädigen. Der Schlauch könnte platzen. Sturzgefahr!

GEFAHR!


Behandeln Sie Ihre Reifen pfleglich. Pumpen Sie Ihre Reifen nie über den maximal zulässigen Druck auf (c). Sie könnten während der Fahrt von der Felge springen oder platzen. Sturzgefahr!

GEFAHR!

Wenn Sie einen Reifen anderer Größe als den serienmäßig montierten aufziehen, kann dieser am Schutzblech, an den Bremsen oder an anderen Bauteilen streifen und beschädigt werden. Dies kann auch zur Blockade des SCOTT-Kinderspielfahrrades führen. Lassen Sie sich beim Reifenkauf von Ihrem SCOTT-Fachhändler beraten.

HINWEIS!


Bei Ihrem SCOTT-Fachhändler gibt es für alle Ventilarten Adapter. Mit dem entsprechenden Zusatzstück lassen sich auch Schläuche mit Dunlopventil an der Tankstelle aufpumpen.

FELGENRUNDLAUF UND SPEICHENSPANNUNG

Damit das Laufrad **(d)** des SCOTT-Kinderspielfahrrades rund laufen kann, müssen die Speichen gleichmäßig gespannt sein **(e)**. Die Spannung einzelner Speichen kann sich verändern, wenn Sie z.B. eine Kante zu schnell überfahren oder sich ein Nippel löst. Dadurch geraten die Zugkräfte aus dem Gleichgewicht. Schon bevor Sie diese Unregelmäßigkeit durch Schlingern bemerken, kann die Funktion des SCOTT-Kinderspielfahrrades beeinträchtigt sein.

Die Seiten der Felgen sind bei Felgenbremsen auch die Bremsfläche **(f)**. Läuft das Laufrad nicht rund, kann das die Bremswirkung beeinflussen. Überprüfen Sie deshalb von Zeit zu Zeit den Rundlauf: Heben Sie das Laufrad hoch und versetzen Sie es von Hand in Rotation. Beobachten Sie den Spalt zwischen Felge und Bremsbelägen. Verändert er sich um über einen Millimeter, sollte ein SCOTT-Fachhändler das Laufrad nachzentrieren.

GEFAHR!

Lassen Sie Ihr Kind nicht mit Laufrädern fahren, die unrund laufen. Bei starken Seitenschlägen können bei Felgenbremsen die Bremsbacken überraschend stark zupacken! Dies führt in der Regel zum sofortigen Stillstand der Räder und damit zum Sturz.


a


b



c


d


e


f

ACHTUNG!


Lose Speichen müssen sofort gespannt werden. Die Belastung steigt sonst an dieser Stelle für alle übrigen Bauteile stark an.

ACHTUNG!

Das Zentrieren (Nachspannen) von Laufrädern ist eine schwierige Arbeit, die Sie Ihrem SCOTT-Fachhändler überlassen sollten.

LAUFRADBEFESTIGUNG MIT RADMUTTERN

Die Laufräder werden mit den Achsen der Naben am Rahmen befestigt. Die Achse wird mit Sechskantmuttern in den sogenannten Ausfallenden fest geklemmt **(a+b)**.

Radmuttern werden in der Regel mit einem 15-mm-Maul- bzw. Ringschlüssel gelöst bzw. festgedreht. Dieses Werkzeug sollte während einer Radtour mitgenommen werden, denn ohne dieses lassen sich Reifenpannen nur schwer beheben. An der Vorderradgabel sind Ausfallsicherungen vorhanden, die dem Verlust des Laufrades vorbeugen sollen, falls sich die Befestigung löst.

GEFAHR!


Lassen Sie Ihr Kind nie mit einem SCOTT-Kinderspielfahrrad fahren, dessen Laufradbefestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben! Sturzgefahr!

REIFENPANNE

Platte Reifen sind die häufigste Pannenursache beim Radfahren. Der „Plattfuß" muss aber nicht das Ende der Radtour bedeuten, wenn Sie das notwendige Werkzeug und einen Ersatzschlauch oder Flickzeug dabei haben.

HINWEIS!


Bevor Sie ein Laufrad ausbauen, lesen Sie bitte das Kapitel „Wiedereinbau des Laufrades" durch. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

AUSBAU DES LAUFRADES

Bei **mechanischen Felgenbremsen (c)** (Cantilever- und V-Bremsen) müssen Sie zuerst den Seilzug am Bremsarm aushängen **(d)**. Fassen Sie dazu mit einer Hand um die Felge und drücken Sie die Bremsbeläge bzw. die Bremsarme zusammen. In dieser Stellung lässt sich der meist tonnenförmige Nippel des Bremsquerzuges bzw. die Zughülle (bei V-Bremsen) leicht aushängen.

Bei **Rücktrittbremsen** muss der Bremsanker (Drehmomentstütze), mit dem die Antriebs- und Bremskräfte am Rahmen abgestützt werden, gelöst werden **(e)**.

Lösen Sie die Radmuttern **(f)**. Wenn sich das Vorderrad noch nicht herausziehen lässt, liegt dies an den Ausfallsicherungen. Das sind Haltenasen in der Radaufnahme (Ausfallende). Sie müssen das Laufrad aus den Sicherungen fädeln.

Heben Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad hinten etwas hoch und geben Sie dem Laufrad einen Klaps, dann fällt das Hinterrad nach unten heraus.

GEFAHR!


Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitungen der Bremsenhersteller.


a


b


c


d


e


f

Reifendemontage

Schrauben Sie Deckel und Befestigungsmutter vom Ventil und lassen Sie die Luft ganz ab **(a)**. Drücken Sie den Reifen auf einer Seite rundum von der Felgenflanke in die Mitte der Felge **(b)**. Das erleichtert die Demontage.

Setzen Sie einen Kunststoff-Montierhebel ca. 5 cm neben dem Ventil an der Unterkante des Reifens an und hebeln Sie die Reifenflanke über das Felgenhorn **(c)**. Halten Sie den Hebel in dieser Stellung fest. Schieben Sie den zweiten Hebel in etwa 10 cm Entfernung vom ersten auf der anderen Seite des Ventils zwischen Felge und Reifen und hebeln Sie die Flanke dort ebenfalls über den Felgenrand.

Ist ein Teil der Reifenflanke über den Felgenrand gehebelt, können Sie sie meist problemlos über den gesamten Umfang lösen, indem Sie einen Montierhebel verschieben. Nun können Sie den Schlauch herausnehmen. Passen Sie auf, dass das Ventil nicht in der Felge hängenbleibt und der Schlauch nicht weiter beschädigt wird. Die zweite Reifenflanke können Sie bei Bedarf einfach herunterziehen. Reparieren Sie den Schlauch gemäß der Anleitung des Flickenherstellers oder tauschen Sie ihn aus.

Wenn Sie den Reifen demontiert haben, sollten Sie das Felgenband untersuchen **(d)**. Es sollte gleichmäßig sitzen, darf nicht beschädigt oder rissig sein und muss alle Speichennippel und -bohrungen bedecken.

GEFAHR!

Ist das Gewebe des Reifens durch einen eingedrungenen Gegenstand zerstört, tauschen Sie den Reifen sicherheitshalber aus.

HINWEIS!

Wenn Sie unterwegs eine Panne haben, pumpen Sie den Schlauch auf und führen Sie ihn rundum nahe am Ohr vorbei – so können Sie die undichte Stelle meist hören. Zuhause können Sie den Schlauch auch in ein Wasserbad tauchen und anhand der austretenden Luftbläschen das Loch finden. Haben Sie es entdeckt, suchen Sie die entsprechende Stelle am Reifen und überprüfen Sie sie ebenfalls. Oft steckt der Fremdkörper noch im Reifen. Entfernen Sie ihn, sonst ist die nächste Panne vorprogrammiert.

Reifenmontage

Achten Sie bei der Reifenmontage darauf, dass keine Fremdkörper wie Schmutz oder Sand ins Innere gelangen und dass Sie den Schlauch nicht beschädigen.

Stellen Sie die Felge mit einem Horn in den Reifen. Drücken Sie eine Reifenflanke mit den Daumen über den kompletten Umfang des Felgenhorns **(b)**. Dieser Vorgang ist meist ohne Werkzeug möglich.

Stecken Sie das Schlauchventil ins Ventilloch der Felge **(e)**. Pumpen Sie den Schlauch leicht an, so dass er eine runde Form annimmt, und legen Sie ihn vollständig in den Reifen **(f)**. Er darf keine Falten werfen.

Beginnen Sie die Endmontage auf der dem Ventil gegenüberliegenden Seite. Drücken Sie den Reifen, so weit es geht, mit den Daumen rundum über die Felgenflanke.

Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt und gequetscht wird. Schieben Sie den Schlauch von Hand immer wieder ins Reifeninnere.

Arbeiten Sie gleichmäßig nach beiden Seiten am Umfang entlang. Zum Ende hin müssen Sie den Reifen kräftig nach unten ziehen, damit der schon montierte Bereich in den tiefen Felgenboden rutscht. Dies erleichtert die Montage auf den letzten Zentimetern spürbar.

Bevor Sie den Reifen ganz in die Felge schieben, überprüfen Sie nochmals den Sitz des Schlauches und drücken Sie den Reifen dann mit dem Handballen über das Felgenhorn **(b)**.

Gelingt das nicht, müssen Sie Montierhebel verwenden **(c)**. Achten Sie darauf, dass die gebogene Seite zum Schlauch zeigt und dass Sie den Schlauch nicht beschädigen.

Drücken Sie das Ventil etwas ins Reifeninnere, damit der Schlauch nicht unter dem Reifen eingeklemmt wird. Prüfen Sie, ob das Ventil gerade steht. Wenn nicht, müssen Sie eine Reifenflanke demontieren und den Schlauch neu ausrichten.


a


b


c


d


e


f

Um sicherzugehen, dass der Schlauch nicht gequetscht wird, walken Sie den Reifen über den gesamten Radumfang hin und her. Überprüfen Sie dabei auch, ob sich das Felgenband verschoben hat.

Pumpen Sie den Schlauch bis zum gewünschten Reifendruck auf. Der maximale Druck steht meist auf der Reifenflanke **(a)**.

Ob der Reifen korrekt sitzt, erkennen Sie daran, dass die feine Kennlinie auf dem Reifen knapp oberhalb der Felge rundum in gleichmäßigem Abstand verläuft. Passen Sie nun den Druck, ausgehend vom Maximalwert, über das Ventil an. Beachten Sie dabei den empfohlenen Luftdruckbereich.

WIEDEREINBAU DES LAUFRADES

Der Radeinbau verläuft in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Vergewissern Sie sich, dass das Laufrad passgenau in den Ausfallenden sitzt und mittig zwischen den Gabelbeinen oder den Hinterbaustreben läuft. Achten Sie auf einen korrekten Sitz der Ausfallsicherungen.

Achten Sie bei Rädern mit **Rücktrittbremsen** auf die korrekte Anbringung der Einzelteile, und spannen Sie die Kette vor dem Andrehen der Radmuttern, indem Sie das Laufrad nach hinten ziehen. Die Kette darf sich in der Mitte zwischen Ritzel und vorderem Kettenblatt nicht mehr als zwei Zentimeter nach oben und nach unten ziehen lassen. Keinesfalls darf die Kette richtig durchhängen!

Ziehen Sie am Bremshebel **(b)**, nachdem Sie das Laufrad eingebaut haben. Heben Sie das Fahrrad an und versetzen Sie anschließend das Laufrad in Drehbewegung. Die Felge darf nicht an den Bremsbelägen schleifen.

GEFAHR!

Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Radeinbau wieder ein (c)! Achten Sie darauf, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt, wenn sich das Laufrad dreht.

GEFAHR!

Schrauben Sie die Drehmomentstütze (d) bei Rücktrittbremsen wieder fest.

GEFAHR!

Kontrollieren Sie vor dem Weiterfahren, ob die Bremsflanken nach der Montage noch frei von Fett oder anderen Schmiermitteln sind.

GEFAHR!

Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge die Bremsflächen treffen. Überprüfen Sie den Sitz der Radbefestigung. Machen Sie unbedingt eine Bremsprobe, wie im Kapitel „Prüfungen vor jeder Fahrt“ beschrieben!

LENKUNGSLAGER/STEUERSATZ

Die Gabel ist mit dem Lenkungslager, auch Steuersatz genannt, im Rahmen drehbar gelagert. Damit sich das SCOTT-Kinderspielfahrrad selbst stabilisieren kann und geradeaus fährt, muss sich dieser Lenkbereich sehr leicht bewegen können. Die Stöße welliger Fahrbahnen belasten das Lenkungslager stark. Dadurch kann es vorkommen, dass es sich lockert und verstellt.

GEFAHR!



Wenn Ihr Kind mit lockerem Lenkungslager fährt, werden die Belastungen auf die Gabel und das Lager selbst sehr hoch. Die Gabel kann brechen. Sturzgefahr!

KONTROLLE UND NACHSTELLEN

Überprüfen Sie das Spiel, indem Sie die Finger um die untere Lenkungslagerschale legen **(e)**.

Belasten Sie den Sattel mit dem Oberkörper, ziehen Sie mit der anderen Hand die Vorderradbremse und schieben Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad kräftig vor und zurück **(f)**. Wenn das Lager Spiel hat, verschiebt sich die obere Schale mit einem leichten Ruck gegenüber der unteren – sichtbar auch am Spalt zwischen den Lagerschalen.













Um die Leichtgängigkeit des Lagers zu prüfen, heben Sie mit einer Hand den Rahmen hoch, bis das Vorderrad keinen Bodenkontakt mehr hat. Das Vorderrad muss ohne Einrasten von ganz links nach ganz rechts und zurück schwenken. Wenn Sie den Lenker leicht antippen **(a)**, muss sich die Gabel selbsttätig aus der Mittelstellung herausdrehen.

Wenn der Test nicht fehlerfrei bestanden wurde, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!

Das Einstellen des Lenkungslagers benötigt eine gewisse Erfahrung (b). Deshalb sollten Sie diese Arbeit Ihrem SCOTT-Fachhändler überlassen.

GEFAHR!

Überprüfen Sie den sicheren Sitz des Vorbaus nach dem Einstellen des Lenkungslagers, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine nehmen und versuchen, den Lenker dagegen zu verdrehen (c). Ein loser Vorbau kann sonst zum Sturz führen.

WISSENSWERTES ZUM SCOTT-KINDERSPIELFAHRRAD

FAHRRADHELME

Ein Fahrradhelm **(d)** ist unbedingt empfehlenswert. Ihr SCOTT-Fachhändler hat eine Auswahl in verschiedenen Größen.

Fahrradhelme sind ausschließlich zum Tragen beim Fahrradfahren zugelassen. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers.

Kaufen Sie einen geprüften Fahrradhelm, der Ihrem Kind auch gefällt. Deshalb und zur Ermittlung der richtigen Größe sollten Sie Ihr Kind zum Kauf mitnehmen. Lassen Sie es den Wunschhelm ruhig eine Weile tragen. Gefällt der Helm und passt er, erhöhen Sie die Chance, dass der lebenswichtige Kopfschutz auch getragen wird! Ein guter Helm muss straff sitzen und darf nicht drücken. Achten Sie beim Helmkauf auf bestandene Prüfnormen.

GEFAHR!

Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Helm fahren! Aber der sicherste Helm nützt nichts, wenn er nicht richtig passt oder der Riemen nicht richtig eingestellt oder geschlossen ist (e).

GEFAHR!

Achten Sie darauf, dass der Fahrradhelm nur zum Radfahren getragen wird. Durch unglückliche Umstände kann, z.B. beim Spielen an einem Klettergerüst, der Helm hängen bleiben und eine Strangulation durch die Helmriemen erfolgen.

ACHTUNG!

Lassen Sie sich beim Kauf des Helmes erklären, wie die Halteriemen des Helmes an den Kopf Ihres Kindes angepasst werden. Nur ein korrekt sitzender Helm kann im Falle eines Unfalls seine volle Schutzwirkung gewährleisten!

BEKLEIDUNG

GEFAHR!



Lassen Sie Ihr Kind nie mit weiten Hosen oder Röcken fahren. Diese können in die Speichen, Kette oder Kettenblätter gelangen. Sturzgefahr!

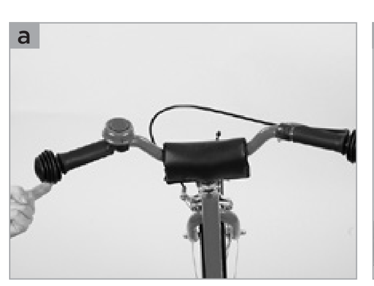
GEFAHR!



Achten Sie stets darauf, dass Ihr Kind neben einem angepassten Fahrradhelm auch auffällige, d.h. helle Bekleidung trägt. Empfehlenswert sind auch reflektierende Streifen zur besseren Sichtbarkeit.

SCHUHE

Nicht alle Schuhe eignen sich zum Radfahren. Sie sollten eine steife Sohle haben und genügend Halt bieten **(f)**. Ist die Sohle zu weich, besteht die Gefahr, dass sich das Pedal durchdrückt und der Fuß zu schmerzen beginnt. Im Bereich der Ferse sollten die Schuhe keine breite Sohle haben, da sonst die natürliche Fußstellung nicht eingenommen werden kann, weil Ihr Kind beim Treten an der Kurbel oder den Streben des Hinterbaus anstößt. Knieschmerzen können die Folge sein.


a


b


c


d


e


f

STÜTZRÄDER

Stützräder vermeiden, dass das SCOTT-Kinderspielfahrrad umkippt, auch wenn Ihr Kind noch nicht geübt ist **(a)**. Nach Expertenmeinung sind Stützräder zum Erlernen des Fahrradfahrens nur bedingt geeignet, meist sogar kontraproduktiv. Falls diese Fahrhilfen montiert sind, versuchen Sie möglichst bald darauf zu verzichten. Sonst trainiert sich Ihr Kind eine völlig falsche Fahrtechnik an. Wir empfehlen, Ihr Kind vorher mit dem Dreirad, Roller oder Laufrad üben zu lassen. Wenn eines dieser Fahrzeuge einwandfrei beherrscht wird, fällt eine Umgewöhnung auf das Fahrrad erfahrungsgemäß leichter.

Das SCOTT-Kinderspielfahrrad Ihres Kindes ist möglicherweise mit Stützrädern ausgestattet. Montieren Sie, wenn erforderlich, zuerst die Räder an den Ausleger. Lösen und entfernen Sie dann die Radschrauben an einer Seite komplett. Befestigen Sie den Ausleger zusammen mit der Abstützung an der Kettenstrebe.

Achten Sie darauf, die Abstützung an der Kettenstrebe korrekt zu montieren. Drehen Sie die Radmutter handfest an **(b)** und wiederholen Sie das auch für das Stützrad der anderen Seite. Richten Sie beide Stützräder dann so aus, dass bei genau senkrecht stehendem Fahrrad beide Stützräder den Boden berühren. Drehen Sie dann die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Schraubendrehmoment an.

GEFAHR!

Bei schnellen Kurvendurchfahrten und beim Fahren auf unebener Fahrbahn besteht die Gefahr, dass Ihr Kind mit dem SCOTT-Kinderspielfahrrad mit montierten Stützrädern umkippt. Üben Sie mit Ihrem Kind den Umgang mit Stützrädern.

ACHTUNG!

Erwerben Sie ausschließlich geprüfte Stützräder, z.B. nach DIN/GS.

HINWEIS!

Wenn Sie Stützräder montieren wollen, fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler nach geeigneten Modellen. Lesen Sie die Montageanleitung des Anbieters durch und lassen Sie sich ggf. weitere Tipps vom SCOTT-Fachhändler geben.

HINWEIS!



Die Stützräder stellen nur eine unzureichende Fahrhilfe für kleinste Kinder dar und sollten sobald wie möglich demontiert werden, um das Gleichgewichtsgefühl Ihres Kindes zu schulen.

Montage der Stützräder

Montage der Stützräder (nur für 12“ und 16“ Modelle) und Einstellung der Kettenspannung bei Fahrrädern ohne Kettenschaltung. Zur Montage der optionalen Stützräder für die 12“ und 16“ Modelle gehen Sie bitte wie folgend beschrieben vor:

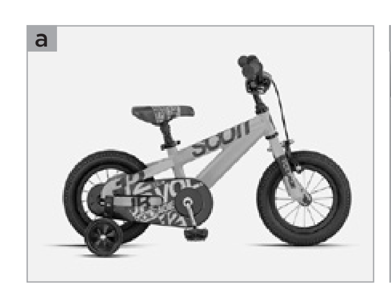
1. Lösen Sie auf einer Seite des Rades die Hinterradachsmutter **1** und entfernen Sie diese inkl. der Unterlegscheibe **(c)**.

2. Montieren Sie nun in der abgebildeten Reihenfolge der Einzelteile das Stützrad im Langloch des Bügels **2 (d)**.

3. Schieben Sie Verdrehschutz **3** in Bügel **2** und montieren Sie Hinterachsmutter **1** inkl. der Unterlegscheibe **(e)**.

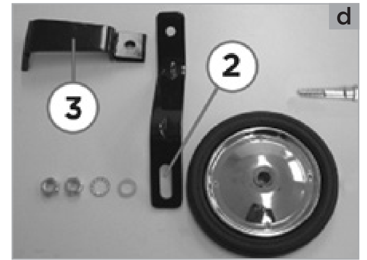
4. Das Langloch **4 (f)** dient nach der Montage beider Stützräder dazu das Fahrrad auszubalancieren.

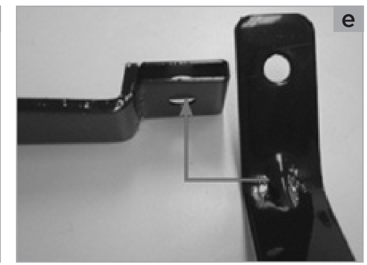
5. Beide Stützräder sollten ca. 1 - 1,5 cm Abstand vom Boden haben. Ziehen Sie nun die Befestigungsbolzen der Stützräder fest an und sichern Sie sie mit der Kontermutter.

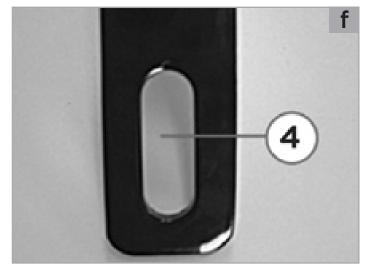












KINDERFAHRRAD-NACHZIEHVORRICHTUNGEN/ANHÄNGESYSTEME

Auf dem Markt werden verschiedene Systeme angeboten **(a+b)**, mit denen Sie ein SCOTT-Kinderspielfahrrad an ein Erwachsenenfahrrad anhängen können, um so gemeinsam mit Ihrem Kind durch den Straßenverkehr zu fahren.

Informieren Sie sich bei Ihrem SCOTT-Fachhändler über die verschiedenen Nachziehvorrichtungen.

Auch das Bremsverhalten Ihres Fahrrades ändert sich. Bevor Sie mit einem angehängten SCOTT-Kinderspielfahrrad im Straßenverkehr fahren, üben Sie deshalb das Fahr- und Bremsverhalten auf einer verkehrsfreien Fläche und zuerst ohne Passagier!

GEFAHR!

Nachziehvorrichtungen beeinflussen die Fahreigenschaften Ihres Fahrrades stark. Das Gewicht des angehängten SCOTT-Kinderspielfahrrades und des Kindes machen die Fahrt verhältnismäßig instabil. Das Fahrrad neigt eventuell zum Schlingern. Üben Sie das Auf- und Absteigen und das Fahren und beachten Sie insbesondere in Kurven, dass Ihr Fahrrad mit einer Nachziehvorrichtung sehr viel länger ist!

GEFAHR!

Wichtig ist auch, dass Sie mit Ihrem Kind üben, wie es sich auf seinem angehängten Fahrrad während der Fahrt verhalten soll. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind auch bei Fahrten mit angekoppeltem bzw. angehängtem Fahrrad einen Helm trägt. Tragen Sie selbst einen und seien Sie Vorbild!

GEFAHR!

Erwerben Sie ausschließlich geprüfte Nachziehvorrichtungen (z.B. DIN/GS-geprüfte) und achten Sie in allen Fällen auf die korrekte Montage. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in den Anleitungen der Hersteller, die Sie beim Erwerb der Nachziehvorrichtung erhalten haben.

GEFAHR!

Falls Sie in der Dunkelheit fahren, sollte das angehängte SCOTT-Kinderspielfahrrad Ihres Kindes außerdem mit der vorgeschriebenen Beleuchtung versehen sein, d.h. diese muss mit einer Wellenlinie und dem Buchstaben „K" gekennzeichnet sein (c). Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler. Wir empfehlen ggf. ein geprüftes Akku-Rücklicht (d).

HINWEIS!

Bevor Sie an Ihrem Fahrrad eine Nachziehvorrichtung anbringen, kontrollieren Sie, ob es dafür ausgelegt ist. Schauen Sie in den SCOTT-Fahrradpass oder fragen Sie Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEPÄCKTRANSPORT

Aus Gründen der Fahrsicherheit sollten Kinder keine großen Lasten transportieren. Der bei SCOTT-Kinderspielfahrrädern eventuell vorhandene Gepäckträger **(e)** sollte nicht als Lastenträger benutzt werden. Gegebenenfalls sollte Ihr Kind Gepäck in einem kleinen Rucksack auf dem Rücken tragen.

SCHLÖSSER

Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- **(f)** oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.

ZUBEHÖR

GEFAHR!

Ungeeignetes Zubehör kann die Eigenschaften des SCOTT-Kinderspielfahrrades verändern und bis hin zu einem Unfall führen. Stimmen Sie die Anbringung von Zubehör daher immer mit dem SCOTT-Fachhändler ab und beachten Sie unbedingt die Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Fahrrades (siehe Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt").

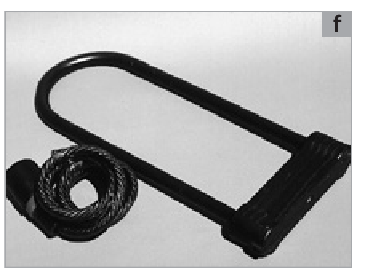
a


b


c


d


e


f


TRANSPORT DES SCOTT-KINDERSPIELFAHRRADES MIT DEM AUTO

Üblicherweise werden SCOTT-Kinderspielfahrräder im Kofferraum befördert **(a)**. Polstern Sie SCOTT-Kinderspielfahrrad mit Decken o.ä. ab, damit Ihr Fahrzeug nicht beschmutzt wird **(b)**. Sichern Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad gegen Verrutschen.

Sollte das SCOTT-Kinderspielfahrrad nicht im Kofferraum zu transportieren sein, bietet nahezu jedes Autozubehörgeschäft und fast alle Autofirmen Trägersysteme zum Radtransport an.

Üblicherweise werden die Räder auf dem Dach in eine Schiene gestellt und mit einer Klammer, die ans Unterrohr greift, befestigt oder mit einem Heckträger transportiert.

Achten Sie beim Kauf auf die Einhaltung der Sicherheitsnormen in Ihrem Land, z.B. EN/GS-Zeichen. In Deutschland muss der Träger mit einer Zulassung nach §22 StVZO versehen sein.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Trägers und halten Sie sich an die zulässige Nutzlast und die empfohlene oder gar vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit.

GEFAHR!

Überprüfen Sie die Befestigung des SCOTT-Kinderspielfahrrades vor und auch regelmäßig während der Fahrt. Sollte sich das SCOTT-Kinderspielfahrrad vom Trägersystem lösen, besteht die Gefahr, dass andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.

GEFAHR!

Achten Sie darauf, dass sich keine Teile (Trinkflaschen, Körbe usw.), die sich lösen können, am SCOTT-Kinderspielfahrrad befinden. Unfallgefahr!

GEFAHR!

Beachten Sie die größere Höhe bzw. Breite Ihres Fahrzeugs. Messen Sie bei Dachträgern die Gesamthöhe Ihres Fahrzeugs, und bringen Sie diese gut sichtbar im Cockpit oder auf dem Lenkrad an.

ACHTUNG!

Nicht alle Trägersysteme sind für SCOTT-Kinderspielfahrräder geeignet. Halten Sie mit Ihrem SCOTT-Fachhändler diesbezüglich Rücksprache.

ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungseinrichtungen und das Kennzeichen Ihres Autos nicht verdeckt werden. Unter Umständen ist ein zweiter Außenspiegel Pflicht.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU PFLEGE UND INSPEKTIONEN

WARTUNG UND INSPEKTION IHRES SCOTT-KINDERSPIELFAHRRADES

Wenn Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad **(c)** vom SCOTT-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad regelmäßig pflegen **(d)** und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom SCOTT-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach vier bis sechs Wochen ist eine erste Inspektion fällig. Das SCOTT-Kinderspielfahrrad muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des Fahrrades die Speichen setzen. Dieser „Reifeprozess" lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem SCOTT-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht des neuen SCOTT-Kinderspielfahrrades. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer des Kinderspielfahrrades.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Bremsbelägen **(e)** oder Bremszügen **(f)**, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Fahrrades und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung und die Garantie.

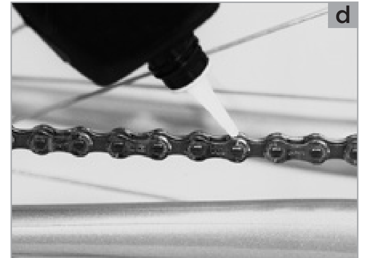
Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad in regelmäßigen Abständen durch Ihren SCOTT-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen oder im Gelände fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle (siehe SCOTT-Service Plan).

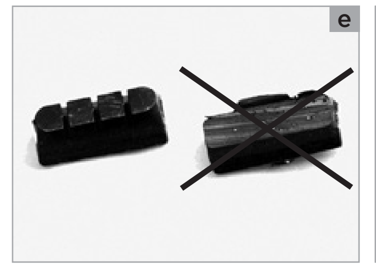
DEUTSCH

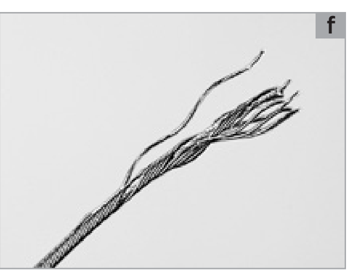

a


b


c


d


e


f

GEFAHR!

Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein SCOTT-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des Kinderspielfahrrades führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst machen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel mit Bits verfügen.

ACHTUNG!

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das SCOTT-Kinderspielfahrrad unsicher machen. Unfallgefahr!

HINWEIS!

Bringen Sie Ihr neu erworbenes SCOTT-Kinderspielfahrrad zur Sicherheit nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zum SCOTT-Fachhändler zur Erstinspektion.

WASCHEN UND PFLEGEN IHRES SCOTT-KINDERSPIELFAHRRADES

Schmutz und Salz vom Winterbetrieb schaden Ihrem SCOTT-Kinderspielfahrrad. Deshalb sollten Sie alle Bauteile regelmäßig reinigen.

Vermeiden Sie eine Reinigung mit dem Dampfstrahler. Der scharfe Hochdruck-Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei ins Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht. Auf Dauer zerstört das die Lagerlaufflächen und die Lager laufen nicht mehr rund. Außerdem könnten sich die Rahmenaufkleber ablösen.

Wesentlich schonender ist die Fahrradwäsche mit einem weichen Wasserstrahl oder einem Eimer Wasser und einem Schwamm **(a)** bzw. einem großen Pinsel. Bei der Handreinigung können Sie zudem schadhafte Lackstellen **(b)** sowie verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen.

Nach der Reinigung sollten Sie die Kette auf Verschleiß prüfen, abreiben und frisch schmieren **(c)** (siehe Kapitel „Fahrradkette“). Reiben Sie lackierte, metallische Oberflächen (außer Bremsflanken) mit handelsüblichem Hartwachs **(d)** ein. Polieren Sie nach dem Abtrocknen nach.

GEFAHR!

Achten Sie beim Putzen auf Risse, Kratzspuren (e), Materialverformungen oder -verfärbungen. Lassen Sie beschädigte Bauteile sofort ersetzen und bessern Sie schadhafte Lackstellen aus. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

GEFAHR!



Bringen Sie keine Pflegemittel oder Kettenöl auf die Bremsbeläge und Bremsflächen der Felgen. Die Bremse könnte wirkungslos werden (siehe Kapitel „Bremsen“)!

ACHTUNG!

Reinigen Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad am besten gar nicht mit einem starken Wasserstrahl oder Dampfstrahler und wenn doch, dann nicht auf kurze Distanz.

ACHTUNG!

Entfernen Sie hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis (f). Vermeiden Sie Entfetter, die Aceton, Methylchlorid o.ä. enthalten, oder lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!

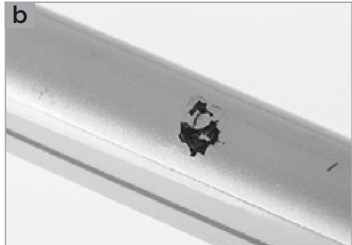
AUFBEWAHRUNG BZW. LAGERUNG DES SCOTT-KINDERSPIELFAHRRADES

Wenn Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad während der Saison regelmäßig pflegen, müssen Sie beim kurzzeitigen Abstellen, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine besonderen Vorkehrungsmaßnahmen treffen.

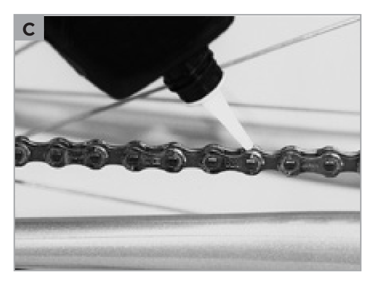
Es empfiehlt sich, das SCOTT-Kinderspielfahrrad an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort abzustellen.



a



b



c



d



e



f

Steht die Überwinterung des SCOTT-Kinderspielfahrrades an, sind einige Dinge zu beachten:

Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich die Luft. Steht das SCOTT-Kinderspielfahrrad längere Zeit auf den platten Reifen, kann deren Aufbau Schaden nehmen. Hängen Sie deshalb die Räder oder das gesamte SCOTT-Kinderspielfahrrad auf **(a)** oder kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck. Säubern Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad und schützen Sie es gegen Korrosion. Ihr SCOTT-Fachhändler hat dafür spezielle Radpflegemittel, wie z. B. Sprühwachs, im Angebot.

Demontieren Sie die Sattelstütze **(b)** und lassen Sie eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühen Sie abschließend etwas fein zerstäubtes Öl in das Sattelrohr **(c)**. Lagern Sie das SCOTT-Kinderspielfahrrad in einem trockenen Raum.

HINWEIS!

In den Wintermonaten gibt es bei SCOTT-Fachhändlern in der Regel kaum Wartezeiten. Zudem offerieren viele Fachgeschäfte Aktionspreise für den jährlichen Check. Nutzen Sie die Standzeit und bringen Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad zum SCOTT-Fachhändler zur Inspektion!

SCOTT-SERVICE- UND WARTUNGSZEITPLAN

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle angegebenen Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für normale Kinderspielfahrradnutzung gedacht. Wenn Ihr Kind regelmäßig auf schlechten Straßen oder auf befestigten Feldwegen radelt, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend (siehe SCOTT-Service-Plan).

ACHTUNG!

Überprüfen Sie die Sitzposition bei Kindern und Heranwachsenden mindestens alle 3 Monate!

HINWEIS!

Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

a



b



c



Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige Intervalle
Beleuchtung	Funktion überprüfen	▪			
Bereifung	Luftdruck überprüfen	▪			
	Profilhöhe und Seitenwände überprüfen		▪		
Bremsen (Felgen-)	Hebelweg, Belagstärke und Position zur Felge überprüfen; Bremsprobe im Stillstand	▪			
Bremsen, Beläge (Felgen-)	Säubern		▪		
Bremszüge/ -beläge/-leitungen	Sichtkontrolle		▪		
Bremsen (Rücktritt-)	Pedalweg kontrollieren; Bremsprobe im Stand	▪			
Bremsen (Rücktritt-)	Kettenspannung, Bremsanker kontrollieren		▪		
Felgen (bei Felgenbremsen)	Wandstärke überprüfen, ggf. auswechseln				o spätestens nach dem 2. Satz Bremsbeläge
Innenlager	Lagerspiel überprüfen		▪		
	Demontieren und neu fetten (Schalen)			o	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren	▪			
	Verschleiß prüfen, ggf. nachspannen oder wechseln		▪		
Lack/Eloxal	Konservieren				▪ mind. halbjährlich
Laufräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen		▪		
	Zentrieren bzw. nachspannen				o bei Bedarf
Lenkerendstopfen	Prüfen		▪		
Lenker und Vorbau (aus Aluminium)	Überprüfen bzw. austauschen				o spätestens alle 2 Jahre
Lenkungslager	Lagerspiel überprüfen		▪		
	Neu fetten			o	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Felgenflanken bei Felgenbremsen)				▪ mind. halbjährlich
Naben	Lagerspiel überprüfen		▪		
	Neu fetten			o	
Pedale	Lagerspiel überprüfen		▪		
Sattelstütze/Vorbau	Schrauben überprüfen		▪		
	Ausbauen und neu fetten			o	
Schrauben und Muttern	Überprüfen bzw. nachziehen		▪		
Tretkurbel	Überprüfen bzw. nachziehen		▪		
Ventile	Sitz überprüfen	▪			
Züge (Schaltung/ Bremsen)	Ausbauen und fetten			o	

Die mit ▪ gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen. Die mit o gekennzeichneten Arbeiten sollten nur vom SCOTT-Fachhändler durchgeführt werden.

EMPFOHLENE SCHRAUBENDREHMOMENTE FÜR IHR SCOTT-KINDERSPIELFAHRRAD

Um die Betriebssicherheit des SCOTT-Kinderspielfahrrades zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (0,5 Nm) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Für Teile, bei denen keine Angaben vorliegen, beginnen Sie mit 2 Nm. Halten Sie sich an die angegebenen Werte und beachten Sie die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller.

HINWEIS!

Auf einigen Bauteilen stehen die Schraubendrehmomente auf dem Bauteil selbst. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

Bauteil	Verschraubungen	Shimano* (Nm)	SRAM/Avid** (Nm)
Bremsgriff	Bolzen der Befestigungsschelle (Schraubendreher)	2,5 - 3	
	Bolzen der Befestigungsschelle (Innensechskant)	6 - 8	5 - 7
Bremse (Cantilever und V-Bremse)	Zugklemmung	6 - 8	6 - 8
	Bremsschuh-Befestigung	6 - 8	6 - 8
	Belag-Fixierung	1 - 2	
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5 - 7,5	
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10 - 25	
	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	29 - 49	40
Tretkurbel	Kurbelbefestigung (fettfreier Vierkant)	35 - 50	
Pedal	Pedalachse	35	31 - 34

Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller. Beachten Sie die Werte in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Diese Werte sind nicht auf die Bauteile anderer Hersteller übertragbar.

* **www.paul-lange.de**
** **www.sram.com**

SACHMÄNGELHAFTUNG UND GARANTIE

Ihr SCOTT-Kinderspielfahrrad wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom SCOTT-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr SCOTT-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den Fahrradpass, das Übergabeprotokoll und die Inspektionsnachweise vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres SCOTT-Kinderspielfahrrades dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt“ und im Fahrradpass) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachten Sie die in diesem Handbuch und in den weiteren beiliegenden Anleitungen ggf. aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel „SCOTT-Service- und Wartungszeitplan“) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

GEFAHR!



Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des SCOTT-Kinderspielfahrrades stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren SCOTT-Fachhändler.

HINWEIS!



Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

HINWEISE ZU VERSCHLEISSTEILEN

Einige Bauteile Ihres SCOTT-Kinderspielfahrrades verschleißen funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des SCOTT-Kinderspielfahrrades (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. SCOTT-Kinderspielfahrräder, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleißen.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die folgenden Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben:

Antriebskette
Bremsbeläge
Bremszüge
Bremszughüllen
Felgenflanken (bei Felgenbremsen)
Glühbirnen / LED
Griffgummis
Kettenräder
Kettenstrebenschutz
Leuchtmittel
Reifen
Ritzel
Sattelbezug / Sattel
Schaltwerksrollen
Schmierstoffe

ACHTUNG!

Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com. Nur so kommen Sie in den Genuss der erweiterten Garantie.

GEFAHR!

Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.

GARANTIE AUF SCOTT-KINDERSPIELFAHRRÄDER

Was wird gewährt? SCOTT gewährt bei Kauf eines durch SCOTT oder eines zugelassenen SCOTT-Fachhändler komplett montierten, mit SCOTT gekennzeichneten Fahrrades („Produkt“) eine Garantie auf Material- und Verarbeitungsfehler bei Gefahrübergang für den Rahmen, Hinterbau und Gabel (soweit es sich um eine SCOTT Gabel handelt).

Wie lange wird die Garantie gewährt? Diese freiwillige Herstellergarantie wird für einen Zeitraum von 5 Jahren für den Rahmen und Hinterbau bzw. von 2 Jahren für die Gabel ab Kaufdatum gewährt, vorausgesetzt Ihr SCOTT-Bike wurde auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum registriert. Diese Garantie gilt lediglich zu Gunsten des Erstkäufers. Sollte das Produkt vom Erstkäufer an eine andere Person übereignet werden, wird die erwähnte Garantie obsolet.

Die auf 5 Jahre beschränkte Garantie auf Rahmen und Hinterbau wird lediglich gewährt, solange und soweit das Fahrrad 1 x jährlich entsprechend der in dieser Bedienungsanleitung beigefügten Wartungsanleitung gewartet wurde. Diese Wartung ist durch Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Sollte eine solche Wartung nicht erfolgt sein, verkürzt sich der Garantiezeitraum von 5 Jahren auf den Rahmen und Hinterbau auf 3 Jahre. Die Kosten der Inspektion und Wartung sind vom Eigentümer des Produktes zu tragen.

Betreffend der Modelle Gambler, Voltage Fr und Volt-X ist der Garantiezeitraum auf 2 Jahre begrenzt.

Für reparierte oder ausgetauschte Produkte wird – soweit gesetzlich zulässig - für den verbleibenden Garantiezeitraum und gemäss der ursprünglichen Garantiebestimmungen eine Garantie gewährleistet.

Mit dieser Garantie gewährt SCOTT eine weltweit geltende, freiwillige Herstellergarantie. Soweit gesetzlich zulässig und solange nicht eine kürzere gesetzliche Gewährleistungsfrist vorgesehen ist, sind gesetzliche Gewährleistungen auf einen Zeitraum von maximal 5 bzw. 2 Jahren ab Kaufdatum des Produkts und auf den Erstkäufer des Produkts begrenzt.

Was leistet SCOTT im Garantiefall? SCOTT wird nach eigenem Ermessen das fehlerhafte Produkt entweder mit einem Produkt ähnlicher Art und Güte ersetzen oder reparieren, oder den Kaufpreis zurückerstatten (nach Vorlage des Kaufbelegs des Produkts). Nicht fehlerhafte Bauteile werden lediglich auf Ihre Kosten ersetzt. In einem solchen Fall werden wir Sie vor Ersatz der nicht fehlerhaften Bauteile zwecks Einholung Ihrer Einwilligung kontaktieren.

Was wird nicht von dieser Garantie umfasst? Diese Garantie gilt nicht für Produktfehler, die nach Gefahrübergang entstanden sind. Diese Garantie gilt nicht für Produkte, die im Verleih- und Mietbetrieb eingesetzt wurden. Diese Garantie gilt nicht bei Kauf nicht komplett montierter Fahrräder. Diese Garantie gilt nicht für Verschleissteile, sofern sie durch normale Abnutzung oder Verschleiss beschädigt sind (eine vollständige Liste aller Verschleissteile befindet sich in der Bedienungsanleitung).

Sie gilt ebenso nicht bei Schäden, die durch Unfall, Fahrlässigkeit, nicht fachgerechte oder missbräuchliche Bedienung, Farbveränderung in Form von Sonneneinstrahlung, höhere Gewalt, nicht fachgerechte Montage, fehlende Beachtung der empfohlenen Wartungsanweisungen, nicht fachgerechte oder fehlerhafte Wartung oder Reparatur durch andere als zugelassene SCOTT-Fachhändler, Benutzung von mit dem Produkt nicht kompatiblen Bauteilen und/oder Produktveränderung verursacht wurden. Allen Produkten wird eine Bedienungsanleitung beigefügt; bitte befolgen Sie die darin oder am Produkt selbst aufgeführten Anweisungen. Folge- und Begleitschäden werden – soweit gesetzlich zulässig – nicht gemäss dieser Garantie ersetzt.

Wie mache ich einen Garantieanspruch geltend? Zur Geltendmachung des Garantieanspruches informieren Sie SCOTT hinsichtlich des geltend zu machenden Fehlers während des Garantiezeitraums und übergeben Sie das Produkt zeitgerecht und auf Ihre Kosten SCOTT zur Überprüfung. Bitte kontaktieren Sie entweder den zugelassenen SCOTT-Fachhändler oder den SCOTT Kundenservice oder den nationalen SCOTT-Importeur (Händlersuche: www.scott-sports.com). Allen zurückgesendeten Produkten ist der Kaufbeleg, der von einem zugelassenen SCOTT-Fachhändler ausgestellt wurde, beizufügen ohne welchen keine Reklamation geltend gemacht werden kann. Im Falle eines Produktersatzes oder einer Kaufpreisrückerstattung geht das zurückgesendete Produkt in das Eigentum von SCOTT über.

Am Ende der Bedienungsanleitung befindet sich ein Übergabeprotokoll, das nach Kenntnisnahme und Unterschrift des Endverbrauchers in Kopie beim SCOTTFachhändler verbleibt. Dieses Übergabeprotokoll ist zwingend zusammen mit dem fehlerhaften Bauteil bei Eintritt eines Garantiefalles vorzuweisen. Es gilt als Verkaufsnachweis, ohne den keine Reklamation möglich ist.

In welchem Verhältnis steht gesetzliches Gewährleistungsrecht zu dieser Garantie? Mit dieser Garantie gewährt SCOTT eine freiwillige Herstellergarantie; zusätzliche Ansprüche aus nationalem Gewährleistungsrecht bleiben hiervon unberührt.

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen dringend, lediglich zugelassene SCOTT-Fachhändler zur Durchführung des jährlichen Wartungsservice und von Reparaturen aufzusuchen. Bei nicht fachgerechten oder fehlerhaft durchgeführten Wartungs- oder Reparaturarbeiten wird diese Garantie nicht gewährt. Kosten für Wartungsarbeiten sind vom Verbraucher zu tragen.

SCOTT *Bike Warranty Periods*

	Year 1	Year 2	Year 3	Year 4	Year 5
SCOTT Bikes					
Gambler, Voltage FR, Volt-X					

Regular Warranty Period

Option for prolongation according to maintenance intervals shown in manuals attached to bikes

SCOTT-SERVICE PLAN

1. Inspektion

Spätestens nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:...

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

2. Inspektion

Spätestens nach einem Jahr

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:...

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

3. Inspektion

Spätestens nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:..

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

4. Inspektion

Spätestens nach drei Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:..

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

5. Inspektion

Spätestens nach vier Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:..

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

6. Inspektion

Spätestens nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:..

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

7. Inspektion

Spätestens nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:. ....

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

8. Inspektion

Spätestens nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:. ....

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

9. Inspektion

Spätestens nach acht Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:. ....

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

10. Inspektion

Spätestens nach neun Jahren

Auftrags-Nr.: ....

Km-Stand:. ....

o Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

....

....

....

Durchgeführt am:	Händlerstempel:

SCOTT-FAHRRADPASS

Modell ____________________

Rahmen-Nr. ____________________

Farbe ____________________

Rahmenform/-größe ____________________

Bereifungsgröße ____________________

Besonderheiten/Zubehör ____________________

GEFAHR!

Registrieren Sie Ihr SCOTT-Bike auf www.scott-sports.com innerhalb von 10 Tagen ab Kaufdatum. Ihre Daten können insbesondere helfen, Ihre Sicherheit zu gewährleisten, indem wir Sie ggf. über mögliche Sicherheitsmaßnahmen informieren.

Zulässiges Gesamtgewicht

SCOTT-Bike, Fahrer und Gepäck	max. 50 kg
Gepäckträger erlaubt	nein
Kindersitz erlaubt	nein
Anhänger erlaubt	nein

Bremshebel	Rechter Hebel	Linker Hebel
Bremsen-Zuordnung	☐ Vorderrad-Bremse	☐ Vorderrad-Bremse
	☐ Hinterrad-Bremse	☐ Hinterrad-Bremse

GEFAHR!

Lesen Sie zumindest die Kapitel „Prüfungen vor der ersten Fahrt“ und „Prüfungen vor jeder Fahrt“.

____

Stempel und Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers

(Tipp für den SCOTT-Fachhändler: Kopieren Sie Fahrradpass und Übergabeprotokoll und fügen Sie die Kopien Ihrer Kundenkartei hinzu; senden Sie weitere Kopien ggf. an den Fahrradhersteller)

SCOTT-ÜBERGABEPROTOKOLL

Die Übergabe des oben beschriebenen SCOTT-Bikes an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzlich erforderliche Arbeiten in Klammern).

- ☐ Beleuchtung
- ☐ Bremsen vorne und hinten
- ☐ Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck)
- ☐ Lenker/Vorbau(Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- ☐ Pedale (ggf. Justage der Auslösehärte)
- ☐ Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe und Position auf Kunden eingestellt mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- ☐ Schaltung (Endanschläge!)
- ☐ Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle, Drehmomentschlüssel)
- ☐ Probefahrt durchgeführt
- ☐ Sonstige durchgeführte Arbeiten

____

SCOTT-Fachhändler

Name ____________________

Straße ____________________

Ort ____________________

Tel. ____________________

Fax ____________________

E-Mail ____________________

Übergabedatum, Stempel,
Unterschrift des SCOTT-Fachhändlers ____________________

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das SCOTT-Bike mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren in ordnungsgemäßem Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des SCOTT-Bikes eingewiesen worden zu sein.

Zusätzliche Anleitungen:

☐ Bremsen ☐ Pedal-System ☐ Sattelstütze ☐ Vorbau
☐ Schaltung ☐ Gepäckträger ☐ Sonstige

Kunde

Name, Vorname ____________________

Straße ____________________

PLZ/Ort ____________________

Tel., Fax ____________________

E-Mail ____________________

Ort, Datum, Unterschrift ____________________



www.scott-sports.com

SCOTT Sports SA | 17 Route du Crochet | 1762 Givisiez | Switzerland

Distribution: SSG (Europe) Distribution Center SA
P.E.D Zone C1, Rue Du Kiell 60 | 6790 Aubange | Belgium